

Hilfe für die Eltern von Frühgeborenen

Spezielle Tasche enthält wichtige Erstinformation/Auftakt für deutschlandweite Aktion an den HSK

isi. WIESBADEN Gestern wurde an den Dr. Horst Schmidt Kliniken deutschlandweit das erste „Frühgeborenen-Starter-Kit“ übergeben. Es soll Eltern von Frühgeborenen wichtige Informationen für den Umgang mit dem Baby geben.

Die Hessische Sozialministerin, Silke Lautenschläger (CDU), hat es sich nicht nehmen lassen dabei zu sein, als deutschlandweit das erste „Frühgeborenen-Starter-Kit“ in der Klinik für Kinder und Jugendliche der HSK an betroffene Eltern übergeben wurde. „Für die Eltern von Frühchen beginnt anders als bei einer regulären Geburt meist eine sehr stressige Zeit“, so die Ministerin. Sie begrüße es außerordentlich, dass mit dieser Tasche betroffenen Eltern kompetente Unterstützung geboten werde. Gleichzeitig sei sie ein herzliches Willkommen für die Neugeborenen.

Jedes Jahr werden in Deutschland zirka 60 000 Kinder zu früh geboren. Von diesem Herbst an werden alle Eltern von Frühgeborenen unter 1 500 Gramm mit dieser Begrüßungstasche wichtige Erstinformationen erhalten. Fachleute haben bei der Erstellung der Broschüren mitgearbeitet. Die Eltern erhalten somit von Anfang an alle wichtigen Informationen. In der Tasche, die sich auch zum Muttermilchtransport eignet, befindet sich ferner ein Tagebuch, ein Begrüßungsbärchen, sowie Massageöl mit Anleitung.

Für das Land Hessen sei es darüber hinaus wichtig, sogenannte Perinatalzentren auszuweisen, so wie dies die HSK seien. An der Klinik sei das Wissen vorhanden, wie mit Frühgeborenen umzugehen sei. Dass die bundesweite Aktion in der HSK gestartet wird, begrüßte auch Dr. Friedrich von Kries, Geschäftsführer Medizin an den HSK, außerordentlich. „Dies ist Anerkennung und Verpflichtung alles zu tun, um Frühgeborenen eine gute Ausgangslage zu sichern.“



Das erste Frühgeborenen-Starter-Kit wurde gestern von Steffen Seibert (Schirmherr) und Silke Mader (Vorstandsvorsitzende des Bundesverbandes „Das frühgeborene Kind“) an die Mutter von Leni (geboren in der 27. Woche) übergeben. Foto: Heymann

Dr. Josef Dechent, Leitender HSK-Oberarzt und Neonatologe, stellte neben den herausragend guten Ergebnisse des Perinatalzentrums der HSK eine DVD vor, die kürzlich auf der K 12 entstanden ist und Eltern auf den Weg mit ihrem Frühchen vorbereitet. Die K12 ist die Frühgeborenen-Intensivstation der HSK. Die Frühgeborenen zählen zu der größten Betroffenenengruppe in der Kinderheilkunde.

„Wie wichtig diese Willkommensgeste ist, merken Eltern erst später, wenn sich die Lage stabilisiert hat und sie die Situation verarbeiten“, betonte die

Geschäftsführende Vorstandsvorsitzende des Bundesverbandes „Das frühgeborene Kind“, Silke Mader. „Wenn ein Kind zu früh zur Welt kommt, stehen Eltern oft völlig hilflos und ohne Informationen vor der neuen Situation“, so Mader, selbst Mutter eines Frühchens. „Wir möchten Eltern Antworten auf alle drängenden Fragen geben.“

Steffen Seibert, ZDF-Moderator der Nachrichten-Sendung „heute“, Schirmherr des Bundesverbandes und auch selbst Vater eines Frühchens, unterstreicht anlässlich der

Übergabe der ersten Tasche, dass er und seine Frau vor sechs Jahren eine solche Hilfe hätten gut gebrauchen können. Auch wenn für sein drittes Kind medizinisch in der HSK alles getan wurde, er unendlich dankbar hierfür sei, so seien sie als Eltern doch auf viele Fragen nicht vorbereitet gewesen und hätten enorme Schwierigkeiten gehabt mit dieser außerordentlich belastenden Situation fertig zu werden.

Die Einführung der Tasche wird möglich durch die Unterstützung des Pharmaunternehmens Abbott Deutschland. Abbott fördert und unterstützt da-

rüber hinaus seit Jahren die Arbeit des gemeinnützigen Dachverbandes „Das frühgeborene Kind“ und übernimmt auch die flächendeckende, kostenlose Verteilung in der Bundesrepublik. Die Einführung des Starter-Kits ist die größte Aktion für Frühgeborene in Deutschland und wird von Elternverbänden, Ministerien und den medizinischen Fachgesellschaften unterstützt.

■ Informationen erhalten Sie im Internet unter: www.fruehgeborene.de